

Trend: Sprachen lernen im Kindergarten

Ab kommendem Montag beginnt in Kärnten die Anmeldefrist für die Kindergärten. Ein Trend zeichnet sich ab: Kindergärten mit Sprachangeboten sind bei den Eltern besonders gefragt.

Land und Bund fördern den Sprachunterricht

650 Kinder im Vorschulalter lernen derzeit schon Slowenisch, Englisch oder Italienisch als Zweitsprache. Die Tendenz ist steigend und künftig werden private Anbieter sogar von Land und Bund zusätzlich gefördert werden.

Im Vergleich zum Jahr 2000 gibt es jetzt schon um 30% mehr zweisprachige Kindergärten.

Ideales Lernalter

Kinder im Vorschulalter sind naturgemäß Sprachtalente, sagt Dr. Georg Gombosch von der Universität Klagenfurt. Er hat zwei- und mehrsprachige Kindergärten aus dem Blickwinkel des Wissenschaftlers beobachtet: "In keinem Lebensalter lernt man leichter als im frühen Alter. Sie sind sprachlich besser und tun sich viel leichter, Sprachen zu lernen."

Kinder kommunizieren miteinander

Werden die Kinder weiterführend in der Schule gefördert, dann profitieren sie davon. Sie finden leichter Zugang zu schwierigen Gegenständen und entwickeln ein besseres soziales Verständnis, sagt Gombosch. Mirja Orazo vom dreisprachigen Kindergarten in Ferlach weiß aus Erfahrung, dass die Kinder in verschiedenen Sprachen miteinander kommunizieren. Es funktioniert einfach von selbst.

17 Kindergärten mit Sprachschwerpunkt

Neben Deutsch und Slowenisch lernen die Kinder im dreisprachigen privaten Ferlacher Kindergarten auch Englisch. Ein Beispiel, das Schule macht, bestätigt Kindergarteninspektorin Iris Raunik. Die Mehrsprachigkeit habe sich in den letzten Jahren verstärkt, insgesamt 17 Betriebe haben sich dies als Schwerpunkt gewählt.

Weil Land und Bund die privaten Anbieter mit insgesamt 300.000 Euro pro Jahr zusätzlich fördern, wird dieser Trend wohl noch weiter anhalten.